Planzeichen und Darstellung nach dem TROG 2011 und PLZVO 2004
Verordnung der Landesregierung vom 03.02.2004, LGBL. Nr. 13/2004, geändert durch Verordnung der Landesregierung vom 30.06.2011, LGBL. Nr. 56/2

Plangrundlagen:	
DKM:	04-2013 (tiris)
Wald:	05-2012 Wald (tiris) bzw. nach Orthofoto
Denkmäler:	06-2012 (Liste BDA)
BEG Achse und Gefährdungsbereich:	11-2011 (ÖBB-Infrastruktur AG)
Regionalkanal:	02-2013 (AIZ)
Quellschutzgebiete:	03-2012 (tiris)
Stromleitungen (TIWAG)	04-2012 (tiris)
ÖBB Stromleitungen:	10-2013 (ÖBB Infra)
Hochwasserabflussgebiete:	12-2013 (ATL, Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie)
Gefahrenzonen:	04-2012 (tiris)
Flußgefahrenzonen:	12-2013 (ATL, Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie)
Fahrbahn A12 Inntalautobahn:	11-2011 (Asfinag)
Quell-, Trink-, Nutzwasserbehälter	05-2012 (tiris)

FESTLEGUNGEN
Freiraumschutz

FF § 27(2)h Forstwirtschaftliche Freihalteflächen

FL 01 § 27(2)h Landwirtschaftliche Freihalteflächen

FE 01 § 27(2)j Erholungsräume
FE 02 - Sportanlage
FE 01 - Parkanlage

FA 01 § 27(2)i Landschaftlich wertvolle Flächen
FA 01 - Natur- und Erholungsraum im Bereich der Ruine Rottenburg mit Naturdenkmal Notburgafichte, Bibelweg und Abenteuerspielplatz; hoher Erholungswert.
FA 02 - Streuobstwiese am süd-westlichen Ortsrand von Maurach.
FA 03 - Bergbäuerliche Kulturlandschaft Untertroi – reich strukturierte Landschaft mit sehr steilen, extensiv bewirtschafteten Mähwiesen, arten- und strukturenreichen Waldrändern, Streuobstwiesen und guter Aussicht; von hohem Erholungswert sowie großer ökologischer Wertigkeit.
FA 04 - Bergbäuerliche Kulturlandschaft Obertroi;
FA 05 - Streuobstreihe im Ortsteil St. Margarethen.
FA 06 - Streuobstwiesen am südlichen Rand von St. Margarethen.
FA 07 - Streuobstwiese am östlichen Rand des Ortsteils Buch.
FA 08 - Streuobstwiese am östlichen Rand des Ortsteils Buch.
FA 09 - Streuobstwiese im Nahbereich des Gasthofes Bucherwirt.
FA 10 - Streuobstwiese – ausgedehnter Streuobstbestand im Nahbereich des Gasthofes Bucherwirt.
FA 11 - Streuobstwiese in großer innerörtlicher Freifläche in Buch.
FA 12 - Streuobstwiese im Zentrum von Buch.
FA 13 - Streuobstwiese im Bereich Tuft.
FA 14 - Natur- und Erholungsraum im Bereich des geschützten Landschaftsteils Schloß Tratzberg und Umgebung.
FA 15 - Aufzuwertende Fläche (Areal des Fleckviehzuchtverbandes) - nördliche Böschung zum Grünland im Anschluss an asphaltierte Parkflächen an der L 218
FA 16 - Aufzuwertende „Manipulationsfläche" talseitig der Frealerkapelle auf ehem. landwirtschaftlichem Gründland

FÖ 01 § 27(2)i Ökologisch wertvolle Flächen
FÖ 01 - Feldgehölz – markante, laubholzdominierte Gehölzreihe (Ahorn, Linde, etc.) am bergseitigen Ortsrand von Rotholz.
FÖ 02 - Feldgehölz – artenreiche laubholzdominierte Gehölzreihe nahe der Ruine Rottenburg (Ahorn, Hasel, Esche, Linde, Ulme, Hollunder).
FÖ 03 - Markanter Einzelbaum - Naturdenkmal Notburgafichte nahe der Ruine Rottenburg (gilt als höchste Fichte Tirols).
FÖ 04 - Gehölzreiche Biotopstruktur - Streuobstwiese mit totholzreichen Obstbäumen und markante Einzelbäume am nord-östlichen Rand des Ortsteils Maurach.
FÖ 05 - Feldgehölz – Naturdenkmal Buchenbaumgruppe.
FÖ 06 - Feldgehölz – Gruppe mit markanten Einzelbäumen (Linde, Ahorn).
FÖ 07 - Gehölzreiche Biotopstruktur – arten- und strukturreicher Bestand aus Feldgehölzen (u.a. Ahorn, Ulme, Vogelbeere, Esche), altholzreichen Obstbäumen (u.a. markante Nussbäume) sowie extensiv bewirtschafteten Magerflächen (u.a. Böschung mit einzelnen Orchideen) in Untertroi.
FÖ 08 - Feldgehölz – artenreiche Laubholzzunge sowie nördlich gelegene, markante Einzelbäume (Eiche, Ahorn).
FÖ 09 - Fließgewässer – naturnahe Fließstrecke samt Ufergehölz (Ahorn) im unteren Bereich des Schlierbaches mit östlich angrenzendem, laubholzdominiertem Waldbestand.
FÖ 10 - Auwald, Ufergehölz am Inn - ca 5 ha großer Auwaldrest im Mündungsbereich von Gollnerauback und Schlierbach
FÖ 11 - An der Straße anschließender, recht artenreicher Gehölzbestand
FÖ 12 - Markanter Einzelbaum (Eiche) am westlichen Rand des Gewerbegebietes St. Margarethen.
FÖ 13 - Markanter Einzelbaum (Weide) am westlichen Rand des Gewerbegebietes St. Margarethen.
FÖ 14 - Fließgewässer und Umgebung – naturnahe Fließstrecke mit Schluchtwald entlang des Bucher Baches ab der Wildbachsperre bis zur Gemeindegrenze.
FÖ 15 - Ufergehölz – auwaldähnlicher, artenreicher Gehölzstreifen entlang des Tufter Baches (Pochergraben); Vernetzung mit den Innauen.
FÖ 16 - Feldgehölz – artenreicher Gehölzstreifen südlich der Straße im Bereich Tuft.
FÖ 17 - Gehölzreicher Biotopverbund - auwaldähnliche Uferbegleitgehölze (parallel zum Bahngleis, entlang des wasserführenden Grabens im W bzw. N) sowie Laubgehölzbestände (Erle, Birke, etc.) im Osten des geschützten Landschaftsteils Umgebung Schloß Tratzberg.

FÖ 10 § 27(2)i FÖ 10 Ufergehölzstreifen (samt Sand- und Schotterbänken) überlagert von der Gewässerfläche

FS § 31(1)a Sonstige Freihalteflächen
Waldlichtungen, Rodungsinsel, Wege, Fels,...
FS 01 - Verkehrsgrün B171-Anbindung Rotholz
FS 02 - Waldlichtungen, Rodungsinseln in Troi
FS 03 - Trinkwasserbrunnen-Areal St. Margarethen
FS 04 - Freifläche innerhalb des Wasserschongebietes St. Margarethen
FS 05 - Pufferbereich der Innau-Vegetation südlich der A 12, oberhalb Ortsteilbereich Buch
FS 06 – Waldlichtungen, Rodungsinseln in Buch

Bauliche Entwicklung

W 01 § 31(1)d,g Vorwiegend Wohnnutzung

Ö 01 § 31(1)j Vorwiegend öffentliche Nutzung

G 01 § 31(1)e,g Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung

L 01 § 31(1)e,g Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung

M 01 § 31(1)e,g Vorwiegend gewerblich gemischte Nutzung

z2 W 01 D2
Z-1 Im Entwicklungsplan als bauliche Entwicklung Neuwidmung gekennzeichnet, die dem unmittelbaren Bedarf dienen, wobei die Infrastruktur gegeben sein muss. Dabei ist zu prüfen, ob dem Antragsteller derzeit gewidmete Flächen im Gemeindegebiet zur Verfügen stehen.
Z-2 Im Entwicklungsplan als bauliche Entwicklung Neuwidmung gekennzeichnet, die dem mittelbaren Bedarf dienen, wobei der Ausbau der Infrastruktur notwendig ist. Mit dem Nachweis des tatsächlichen Bedarfes, sowie einer vorhandenen infrastrukturellen Erschließung, kann eine Ausweisung als Bauland erfolgen.
zV Diese Flächen sind mit einem Bauverbot versehen. Es handelt sich um gewidmetes Bauland, deren bauliche Nutzung jedoch nur vorbehaltlich des Vorliegens bestimmter Voraussetzungen erfolgen darf (zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des ÖRK bereits bestehendes Bauland), § 31 (1) f.

ZÄHLER ZUR LEGENDE
D1 entspricht Nutzflächendichte < 0,50:
Einfamilienhäuser mit Nebengebäuden und Garage
D2 entspricht Nutzflächendichte < 0,80:
Zweifamilien- und Reihenhäuser, Kleinwohnanlagen

B!D2 § 31(1) f
Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung

Planzeichen und Darstellung nach dem TROG 2011 und PLZVO 2004
Verordnung der Landesregierung vom 03.02.2004, LGBL. Nr. 13/2004, geändert durch Verordnung der Landesregierung vom 30.06.2011, LGBL. Nr. 56/2

FESTLEGUNGEN
§ 31(1)d,e Siedlungsrand
§ 31(1)d,e Grenzen unterschiedlicher Festlegungen der Bebauung
§ 31(1)d,e Maximale Baulandgrenzen

Infrastrukturentwicklung
§ 31(1)h Verkehrsweg - erforderlicher Neubau

KENNTLICHMACHUNGEN DER BESTANDSAUFNAHME
Baulicher Entwicklungsbereich - überwiegend bebaut
Baulicher Entwicklungsbereich - überwiegend unbebaut
Baulicher Entwicklungsbereich - dzt. Freiland
Hausflächen (nach tiris, Orthofoto, bzw. symb. Darstellung)
§ 31(1)g keine zukünftige bauliche Entwicklung - Rückwidmungsfläche

Verkehrsinfrastruktur
bestehendes örtliches Straßen- und Wegenetz (Gemeinde-, öffentliche Interessenten-, öffentliche Privatstraßen)
HLS-ÖBB Hochleistungsstrecke (§ 1 HIG) mit Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG) bzw. Gefährdungsbereich (§ 43 EisbG)
A-12 Bundesstraße A - Bundesautobahn mit Schutzbereich (Verzeichnis 1 BStG 1971, Schutzbereich § 21 BStG 1971)
LDSTR-L 230 Landesstraße - L (Anlage 1 Tiroler Straßengesetz) mit Schutzbereich (§ 49 Tiroler Straßengesetz)
LDSTR-B 171 Landesstraße - B (Anlage 2 Tiroler Straßengesetz) mit Schutzbereich (§ 49 Tiroler Straßengesetz)

Immisionsschutz
NO2 Sanierungsgebiet NO2 (§ 2 (8) IG-L)

Ver- und Entsorgungsinfrastruktur
VERBUND 380-KV Hochspannungsleitungen mit Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
ÖBB 110-KV Hochspannungsleitungen mit Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
TIWAG 25-KV Mittelspannungsleitungen mit Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
TIWAG 25 KV - E Elektrisches Erdkabel (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
TIGAS GAS Gasleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 6 GWG 2011)
sonstiges Kraftwerk
Trafostation (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
TW Trinkwasserbehälter
Regional-Sammelkanal (§ 2 TiKG 2000)
Sammel- und Umladestelle (z.B. Recyclinghof)
Verdachtsfläche (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)

Territoriale Gliederung
Katastralgemeindegrenze

KENNTLICHMACHUNGEN DER BESTANDSAUFNAHME
Nutzungsbeschränkungen
Wasserrecht
BR Brunnen
QU Quelle
SO Wasserschongebiet (§ 34 WRG 1959)
SU Wasserschutzgebiet (§ 34 WRG 1959)
GF Fließgewässer (Flächendarstellung)

Naturgefahren
HQ 30 Hochwasserabflussgebiet (Anschlaglinien) Bemessungsereignis: 30jähriges Hochwasser (§ 55k WRG 1959)
HQ 100 Bemessungsereignis: 100jähriges Hochwasser (§ 55k WRG 1959)
HQ 300 Bemessungsereignis: 300jähriges Hochwasser (§ 55k WRG 1959)
Grenze des Raumrelevanten Bereiches (Bearbeitungsgebiet)
WG Wildbach Gelbe Gefahrenzone
WR Wildbach Rote Gefahrenzone
LG Gelbe Lawinengefahrenzone
FG Flussbau Gelbe Gefahrenzone
FR Flussbau Rote Gefahrenzone
FRG Rot-gelbe Flussbau-Gefahrenzone
RU Brauner Hinweisbereich
RU ... Rutschgebiet
ST ... Steinschlaggebiet
TZ ... Talzuschub
RE ... Rinnenerosion
TM Blauer Vorbehaltsbereich
TM ... Technische Maßnahmen
FM ... Forstlich-biologische Maßnahmen
SS ... Sicherstellung der Schutzfunktion
SV ... Sicherstellung des Verbauungserfolgs

Forstrecht
Wald

Naturschutz
GL Geschützter Landschaftsteil (§ 13 TNSchG 2005)
GU Gewässeruferschutz Stehgewässer (§ 7 TNSchG 2005)
GU Gewässeruferschutz Fließgewässer (§ 7 TNSchG 2005) symbol. Darstellung
ND-1 Naturdenkmal (§ 27 TNSchG 2005)
01... Eichenbaum
02... Buchenbaumgruppe
03... Notburgafichte bei der Ruine Rottenburg

§ 31(1)g Erhaltung unverbauter Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs

Denkmal- und Ortsbildschutz
Denkmalgeschütztes Objekt (§ 1 DMSG)
01 Tufterhof
02 Kapelle Maria Hilf
03 Ansitz
04 Sog. Lehrerhaus von Rotholz
05 Alter Friedhof und Kapelle
06 Kath. Pfarrkirche hl.Margaretha
07 Widum St. Margareten
08 Wegkapelle hl. Johannes Nepomuk
09 Notburgabildstock am Weg zur Ruine
10 Kapelle hl. Antonius in Maurach
11 Wallfahrtskapelle Mariae Heimsuchung Raffau
12 Kapelle hl. Notburga in der Ruine Rottenburg
13 Nischenbildstock am Weg zur Kirche
14 Kriegerdenkmal
15 Alte Ortnerkapelle am Reiterköpfl
16 Burgruine Rottenburg

Längenmaßstab
0 75 150 300 450 600 Meter

Gemeinde
BUCH IN TIROL

SITRO NUMMER *905*

Örtliches Raumordnungskonzept

Erste Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde BUCH i.T.

ENTWICKLUNGSPLAN ....
ROK - gesamt ....

Planbezeichnung: *ROKgesamt 02-2014*

Planerstellungs-datum: *14.07.2014*

ZUR ALLGEMEINEN EINSICHT AUFLEGEN
gem. § 64 TROG 2011

vom .... bis ....
vom .... bis ....
vom .... bis ....

GEMEINDESIEGEL:

ERLASSUNGSBESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM
....

DER BÜRGERMEISTER:

RAUMORDNUNGSFACHLICHER PRÜFVERMERK:

VERMERK DER LANDESREGIERUNG:

MASSTAB DETAILPLAN: M 1:5 000

KUNDMACHUNG gem. § 68 TROG 2011

vom ....
bis ....

DER BÜRGERMEISTER:

ÜBERSICHTSPLAN: M 1:250 000

Der Planverfasser: KOTAI AUTENGRUBER ARCHITEKTEN — ARCHITEKTUR GUTACHTEN RAUMORDNUNG

ARCHITEKTUR | GUTACHTEN | RAUMORDNUNG
KOTAI AUTENGRUBER ARCHITEKTEN ZT OG
Hubenstraße 34a | 6200 Jenbach | t: +43 5244 / 20 999
e: office@ka-architekten.at | www.ka-architekten.at

GDSS-Dateiname: 905_ROKgesamt 02-2013. shp